

MISSTRAUEN UND ANGST

Die Theatergruppe Salzgitter-Bad zeigt Krimi-Drama „Der Schatten der Schuld“

Unter dem Titel „Der Schatten der Schuld“ führt die Theatergruppe in diesem Frühjahr ein Krimi-Drama auf. Beate Andreseck und Friederike Goosmann haben sich die Geschichte einfallen lassen. „Wenn Ken es nicht getan hat, muss ein anderer der Mörder sein – einer von uns.“ Diese Erkenntnis bricht über Familie Widmark herein wie ein Donnerwetter. Misstrauen und Angst breiten sich aus unter den Bewohnern des Hauses „Holiday“.

Lange unterdrückte Gefühle brechen auf, Erinnerungen an Beobachtungen in der Mordnacht scheinen nun einen anderen Sinn zu ergeben. Das Familienklima wird mehr und mehr

vergiftet. Wird Geoffrey mit seinen privaten Ermittlungen zur Gefahr? Auch die erneuten Ermittlungen der Polizei belasten alle und treiben den Täter oder die Täterin in die Enge. Ein psychologisches Spiel bringt die Familie an den Rand des Erträglichen.

Sieben Vorstellungen sind geplant, allerdings gibt es für die **Premiere am 28. Februar** sowie die Abende am **1. und 2. März** in der Kniki schon keine Tickets mehr. Besser sieht es aus für die übrigen vier Termine am **7. und 8. März** im Pferdestall der Wasserburg in SZ-Gebhardshagen, am **14. März 2025 um 19.30 Uhr** in der Aula der Emil-Langen-Realschule in Lebenstedt sowie am **15. März**



Steht ab 28. Februar auf der Bühne: Die Theatergruppe Salzgitter-Bad spielt den Krimi „Der Schatten der Schuld“. Foto: privat

im Dorfgemeinschaftshaus Schladen. Los geht es immer um 19.30 Uhr.

Karten im Vorverkauf (Vollzahler 13 Euro, ermäßigt elf) gibt es online unter www.tgsz.de/tickets oder in der Buchhandlung Lesezeichen in SZ-Bad, in der Gärtnerei Starke in Gebhards-

hagen oder in der Buchhandlung im Ärztehaus in Lebenstedt.

Das Stück stammt aus der Feder von Beate Andreseck und Friederike Goosmann.

Weitere Infos auf www.tgsz.de

EIN STÜCK MIT TIEFGANG

„Miss Daisy und ihr Chauffeur“ ist am 14. März zu sehen

Dieses Schauspiel von Alfred Uhry hat es in sich und gewinnt heute wieder an beängstigender Aktualität. „Miss Daisy und ihr Chauffeur“ ist am **Freitag, 14. März, um 20 Uhr** in der Aula im Gymnasium Salzgitter-Bad zu sehen. Die Geschichte spielt in Atlanta, Georgia, 1948: Miss Daisy (Doris Kunstmann) ist eine 72-jährige pensionierte Schullehrerin. Nachdem sie eines Tages mit ihrem Auto einen Unfall verursacht hat, kauft Sohn Boolie ihr einen neuen Wagen und engagiert vorsichtshalber den Schwarzen Hoke Coleburn (Ron Williams) als Chauffeur.

Hoke, mit seinen 60 Jahren selbst nicht mehr der Jüngste, ist ein ruhiger, lebenskluger Mann und somit der ideale Gegenpart zur egozentrischen Miss Daisy, die sich hartnäckig weigert, seine Dienste in Anspruch zu nehmen. Mit Ausdauer und unbeeindruckt von mancher unfreundlichen Bemerkung der alten Dame schafft es Hoke schließlich, dass Miss Daisy in den Wagen einsteigt, und allmählich entsteht während der gemeinsamen Ausfahrten zwischen dem ungleichen Paar eine respektvolle Sympathie.

Was zunächst den Charme einer widerspenstigen Zähmung hat, entwickelt sich zu einem Gesellschaftsstück mit Tiefgang und subtilen Ober- und Untertönen, ohne das Spiel von Nähe und Ferne zwischen den beiden Hauptpersonen ganz aufzulösen: hier die wohlhabende, gebildete jüdische Südstaaten-Lady, dort der schwarze Angestellte aus der Unterschicht in einer Epoche, in der die Rassentrennung in den USA noch fast selbstverständlich den Alltag der Menschen bestimmte. Tickets gibt es beim Kulturkreis unter Tel. (05341) 32543.



Spielen ihre Rollen perfekt: Doris Kunstmann als Miss Daisy und Ron Williams als ihr Chauffeur.

Foto: Dietrich Dettmann

Bei uns: Baufinanzierungen von über 150 Banken.



Vergleichen können Sie auch mit uns!

Wir finden für Sie die beste Baufinanzierung – inklusive ausgezeichneter Sparkassenberatung.

Mehr Infos unter:
sparkasse-hgp.de/baufinanzierung

Weil's um mehr als Geld geht.

